

# KURZPROTOKOLL

Aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom Montag, 27. Januar 2014

**Folgende Beschlüsse wurden gefasst:**

## **1. Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2014 sowie Wirtschaftspläne 2014 – Beratung und Beschlussfassung**

### **I. Das Haushaltsjahr 2012**

Am 22. Oktober 2013 hat der Gemeinderat in öffentlicher Sitzung die Jahresrechnung 2012 festgestellt. Der Verwaltungshaushalt konnte gegenüber dem Haushaltsplan 2012 um ca. 492.000 € besser abschneiden. Steigerungen waren vor allem beim Einkommensteueranteil mit 263.000 €, bei den Gewerbesteuereinnahmen mit 136.000 € und bei den Schlüsselzuweisungen mit 116.000 € zu verzeichnen. Durch diese Verbesserungen konnte der Verwaltungshaushalt einen Überschuss in Höhe von ca. 692.000 € erzielen. Nach Abzug der ordentlichen Tilgungen in Höhe von 151.000 € betrug die Nettoinvestitionsrate ca. 541.000 €. Der Haushaltsplan ging noch von einer Nettoinvestitionsrate in Höhe von 41.000 € aus.

Trotz Rekordsteuereinnahmen konnte für Langenargener Verhältnisse nur eine durchschnittliche und eine deutlich unter dem Landesdurchschnitt liegende Nettoinvestitionsrate erreicht werden.

Im Vermögenshaushalt konnten Mehraufwendungen zur Nachfinanzierung der Argenbrücke mit Netto 250.000 € und Wenigereinnahmen in Höhe von 140.000 € beim Ausgleichstock für das Zwergenhaus durch die höhere Zuführung vom Verwaltungshaushalt und durch höhere Grundstückserträge aufgefangen werden. Statt der geplanten Rücklagenentnahme in Höhe von 1.500.000 € benötigte der Vermögenshaushalt eine Entnahme in Höhe von 1.158.000 €.

### **II. Das Haushaltsjahr 2013**

Die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2013 wurde vom Gemeinderat am 18. Februar 2013 in öffentlicher Sitzung beschlossen. Mit Erlass vom 17. April 2013 hat das Landratsamt Bodenseekreis gemäß § 121 Abs. 2 Gemeindeordnung die Gesetzmäßigkeit des Haushaltsplanes bestätigt bzw. die genehmigungspflichtigen Teile genehmigt.

Zum jetzigen Zeitpunkt zeichnen sich folgende wesentlichen Änderungen gegenüber dem Haushaltsplan ab:

## 1. Einnahmenseite

### 1.1 Verwaltungshaushalt

Gewerbesteuereinnahmen + 310.000,00 €  
Einkommensteueranteil + 153.000,00 €

### 1.2 Vermögenshaushalt

Ausgleichstockmittel - 70.000,00 €  
Grundstückserlöse + 277.000,00 €

Der Haushaltsplan 2013 enthält zur Finanzierung eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage in Höhe von 1.025.000 €. Aufgrund der besseren Steuereinnahmen und höheren Grundstückserlösen wird dieser Betrag nicht in vollem Umfang benötigt werden.

## 2. Ausgabenseite

### 2.1 Verwaltungshaushalt

Gewerbesteuerumlage + 36.000,00 €

### 2.2 Vermögenshaushalt

Grundstückserwerb - 250.000,00 €

## III. Das Haushaltsjahr 2014

Dem Gemeinderat wurde in der öffentlichen Sitzung vom 09.12.2013 der Zahlenteil des Haushaltsplanentwurfs 2014 übergeben und erläutert. Als Änderungswunsch wurde von der FWV-Fraktion die Sanierung des Gebäudes, Obere Seestr. 21, angeregt. Zwischenzeitlich haben sich bei den Einnahmen des Verwaltungshaushaltes Änderungen bei den Schlüsselzuweisungen ergeben, hier können 75.000 € mehr eingenommen werden. Der Gesamtbetrag der Schlüsselzuweisungen beträgt damit 2.666.000 €. Bei den Ausgaben des Verwaltungshaushalts hat sich die Änderung ergeben, dass für die Gewerbesteuerumlage 25.000 € mehr, somit insgesamt 475.000 € aufgebracht werden müssen. Insgesamt können dem Vermögenshaushalt 50.000 € mehr somit 1.436.000 € zugeführt werden. Einstimmig hat der Gemeinderat sowohl der Haushaltssatzung 2014 mit Haushaltsplan der Gemeinde, als auch den Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe zugestimmt. Festgesetzt wurde der Haushaltsplan mit Einnahmen und Ausgaben von je 19.366.000 €. Davon werden im Verwaltungshaushalt 16.097.000 € und im Vermögenshaushalt 3.269.000 € festgeschrieben. Diesem Rekordvolumen werden laut Mittelfristigerfinanzplanung in den Jahren 2015 und 2016 noch deutlich größere folgen. Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind in Höhe von 1.023.000 € vorgesehen. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wurde mit 3.348.000 € festgesetzt. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wurde auf 1 Mio. € festgesetzt. Die Realsteuerhebesätze für die Grundsteuer A wurden auf 340 % für die Grundsteuer B auf 360 % und für die Gewerbesteuer auf 355 % festgelegt. Folgende Investitionsschwerpunkte bilden sich ab:

### 1. Der Verwaltungshaushalt

Der Verwaltungshaushalt 2014 hat ein Volumen in Höhe von 16.097.000 €. Gegenüber dem Jahr 2013 bedeutet dies eine Steigerung um 1.163.000 € = 7,8 %. Von dem Volumen sind einige interne Finanzierungsvorgänge abzuziehen, damit die tatsächliche Abweichung dargestellt werden kann.

Die Nettoeinnahmen betragen 14.492.600 €. Sie steigern sich gegenüber dem Vorjahr um 1.166.700 € = 8,8 %.

## 2. Der Vermögenshaushalt

Im Haushaltsjahr 2014 beträgt das Volumen des Vermögenshaushalts 3.269.000,00 €. Es steigert sich gegenüber dem Vorjahr um 512.000,00 € = 18,6 %. Neben den Tilgungsausgaben in Höhe von 130.000,00 € enthält der Vermögenshaushalt im Wesentlichen Ansätze, die für die Zukunftsgestaltung von Langenargen wichtig sind. Es sind folgende größere Investitionen vorgesehen:

Grunderwerb für Baulandausweisung	1.660.000 €
Bauhofhalle 2. Rate	560.000 €
Straßenbau (einschließlich Pflasterung Gehwege)	230.000 €
Straßenbeleuchtung (LED-Leuchten)	144.000 €
Beteiligung Investitionen Eigenbetrieb	100.000 €
Fremdenverkehr	
Bauhoffahrzeuge	90.000 €
Sanierung Feuerwehrhaus Langenargen (1.Rate)	85.000 €

Weitere Maßnahmen wie Schulcampus Langenargen, Bahnunterführungen, Schlossmauersanierung und Brandschutzmaßnahmen werden im Jahr 2014 vorbereitet und werden ab 2015 zu einem erheblichen Investitionsvolumen führen.

Zur Finanzierung des Gesamthaushalts enthält der Vermögenshaushalt die Zuführung des Verwaltungshaushalts mit 1.436.000 €, eine Rücklagenentnahme mit 376.000 € und Ausgleichstockmittel in Höhe von 400.000 € für die Bauhofhalle. Außerdem benötigt der Vermögenshaushalt eine Darlehensaufnahme in Höhe von 1.023.000 €.

## 3. Allgemeine Rücklage

Stand zum 31.12.2012	1.669.267 €
Planmäßige Entnahme 2013	1.025.000 €
Planmäßige Entnahme 2014	<u>376.000 €</u>
Planmäßiger Stand 31.12.2014	<u>268.267 €</u>
Mindestbetrag laut Anlage 3	268.038 €

Für die künftigen großen Investitionsvorhaben stehen damit planmäßig keine Rücklagenmittel zur Verfügung. Diese dringend notwendigen Maßnahmen können neben eventuellen Fachförderungen nur mit beträchtlichen Ausgleichstockmitteln bewältigt werden.

## 4. Schulden und Schuldendienst

In der Anlage 4 des Haushaltsplanes 2014 werden die einzelnen Kredite der Gemeinde und deren Schuldendienste dargelegt. In der nachfolgenden Aufstellung werden die Gesamtschulden (einschließlich der Eigenbetriebe) dargestellt:

	Gemeinde	Wasser- versorgung	Fremden- verkehrsbetrieb	Abwasser	Regionalwerk	Gesamt
Stand 01.01.2014	837.767,85 €	357.854,59 €	128.403,32 €	4.009.218,42 €	650.440,00 €	5.983.684,18 €
Kreditaufnahmen aus 2013		107.000,00 €				107.000,00 €
Kreditaufnahmen 2014	1.023.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.023.000,00 €
Davon Trägerdarlehen von Gemeinde	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Tilgungen 2014	129.074,83 €	34.150,69 €	20.225,84 €	132.859,76 €	15.000,00 €	331.311,12 €
Davon Trägerdarlehen von Gemeinde	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Stand 31.12.2014	1.731.693,02 €	430.703,90 €	108.177,48 €	3.876.358,66 €	635.440,00 €	6.782.373,06 €
Schuldenstand pro Einwohner	224,55 €	55,85 €	14,03 €	502,64 €	82,40 €	879,46 €
Davon Trägerdarlehen von Gemeinde		0,00 €	0,00 €	1.323.569,64 €	380.440,00 €	1.704.009,64 €
<b>Somit Fremddarlehen</b>	<b>1.731.693,02 €</b>	<b>430.703,90 €</b>	<b>108.177,48 €</b>	<b>2.552.789,02 €</b>	<b>255.000,00 €</b>	<b>5.078.363,42 €</b>

Der Kernhaushalt wird zum Jahresende einen Schuldenstand in Höhe von 224,55 € pro Einwohner haben. Der Gesamtschuldenstand wird 879,46 € pro Einwohner betragen. Im Vorjahr waren es 774,89 € pro Einwohner und im Jahr 2012 mit 728,10 € pro Einwohner. Der Landesdurchschnitt der vergleichbaren Gemeinden betrug zum 31.12.2012 für den Gesamthaushalt bei 860,00 € pro Einwohner. Damit werden die Gesamtschulden der Gemeinde Langenargen Ende 2014 über dem Landesdurchschnitt liegen.

## 2. **Neubau eines Kinderspielplatzes in den Uferanlagen im Bereich der Oberen Seestraße – Darstellung der Beteiligung der Öffentlichkeit zur Planung des Spielplatzes**

Aufbauend auf früheren Beratungen im Gremium wird eine Aufwertung aller Spiel- und Bolzplätze in Langenargen angestrebt. Für den Spielplatz in den Uferanlagen wurde eine Entwurfsplanung durch eine Architektin erstellt. Die fachliche Begleitung für die Nutzergruppe 0-3 Jahre wurde durch die Mitarbeiterinnen des Zwergenhauses erbracht. In der Gemeinderatssitzung vom 15.07.2013 wurde die erste Planung vorgestellt. Bewusst sind Öffentlichkeit und Behörden frühzeitig in den Planungsprozess mit einbezogen worden. Bei der ersten Planung handelte es sich um eine „entwickelnde“ Entwurfsplanung, aber keine Ausführungsplanung. Auf die Auslegung dieser Entwurfsplanung sind zahlreiche Anregungen eingegangen. Innerhalb der Bevölkerung wurde die Planung sehr intensiv und kontrovers diskutiert. Im Rahmen der Gemeinderatssitzung wurden sämtliche eingegangene Anregungen vorgestellt und jeweils eine Stellungnahme der Verwaltung hierzu abgegeben. Der Entwicklungsprozess und die aufgezeigten, unterschiedlichen Erwartungen und Intentionen werden von der Verwaltung ausdrücklich begrüßt. Divergierende Beurteilungen und Sichtweisen werden anerkannt und akzeptiert. In diesem offenen Entwicklungsprozess konnten sich somit alle einbringen. Grundsätzlich war aus Sicht der Verwaltung noch zu erwähnen, dass sich die laufende Rechtsprechung der letzten Jahre elementar gewandelt hat und die „Abwehrrechte“ der Anlieger gegen Spielplätze deutlich reduziert wurden. Das Gemeinderatsgremium hat die

Anregungen und die Stellungnahme der Verwaltung abgewogen und beschlossen, diese zur Kenntnis zu nehmen und soweit wie möglich zu berücksichtigen. Die dargestellten Stellungnahmen der Verwaltung wurden befürwortet und sollen in die Planänderung des Spielplatzes mit einfließen. Die Planerin wurde beauftragt, auf dieser Vorgabe, den ersten Entwurf zu überarbeiten. Die Gemeinde beabsichtigt mittelfristig für den gesamten Uferpark eine umfassende Freiraumplanung zu erstellen. In diesem Zuge sollen auch die berechtigten Infrastrukturfragen bezüglich Kiosk, Wickelraum, weitere Spielflächen, WC-Anlage etc. beantwortet werden, wobei allein der Aufwand für die WC-Anlage auf mind. 150.000 € taxiert wird. Die Kosten der aktuellen Planung werden nach wie vor auf ca. 185.000 € geschätzt. Eine Förderung nach dem SE-Programm „östlicher Ortskern“, in Höhe von 60 % der Kosten, wird gewährt werden. Eine Aufstockung des bewilligten SE-Volumens ist damit jedoch noch nicht verbunden.

### **3. Analyse und Berechnung des Wasserversorgungsnetzes und Ausbaukonzeptes für das Verteilungsnetz in Langenargen – Vergabe**

Ziel des Vorhabens ist die Analyse und Berechnung des Wasserversorgungsnetzes und die bestehenden Versorgungsverhältnisse (Ist-Zustand) detailliert zu belegen. Damit werden die Voraussetzungen für den gezielten Ausbau und die Optimierung der Wasserversorgung und Löschwasservorhaltung geschaffen. Der Gemeinderat hat die Firma RBS-Wave GmbH aus Gaisburg damit beauftragt, gemäß ihrem Angebot die Analyse und Berechnung des Wasserversorgungsnetzes in Langenargen vorzunehmen. Die Kosten belaufen sich auf netto 15.800 € pauschal. Mittel sind im Erfolgsplan des Wasserversorgungsbetriebes für die Unterhaltung des Leitungsnetzes eingestellt.

### **4. Gutachterausschuss**

#### **a) Neubestellung der Gutachter für den Gutachterausschuss der Gemeinde Langenargen vom 01.02.2014 bis 01.12.2017**

#### **b) Umorganisation der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses**

Nach der Gutachterausschussverordnung des Landes Baden-Württemberg sind durch die Gemeinde die Mitglieder des Gutachterausschusses zu bestellen. Dieser umfasst einen Vorsitzenden und ehrenamtliche weitere Gutachter sowie Stellvertreter. Die Amtszeit beträgt 4 Jahre. Die letzte Neubesetzung wurde in der Gemeinderatssitzung am 24.08.2009 vorgenommen. Die Neubesetzung muss daher spätestens im Jahr 2014 erfolgen. Der Gemeinderat hat beschlossen, den Gutachterausschuss der Gemeinde Langenargen für die nächsten 4 Jahre, vom 01.02.2014 bis 01.12.2017 folgendermaßen zu bestellen:

- Vorsitzender: Michael Gonser, Ortsbaumeister
- Stellvertretender Vorsitzender: Jörg Künzle
- Mitglieder: Erhard Bücheler, Ralph Seubert
- Stellvertretende Mitglieder: Wolfgang Kallina, Bernd Kleiser, Finanzamt Friedrichshafen: Wertungsstelle Klaus-Peter Pohl

In einer späteren Gemeinderatssitzung ist die Umorganisation der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses zu beraten.

### **5. Kommunalwahlen am 25.05.2014 – Bildung des Gemeindevwahlausschusses**

Die Leitung der Gemeindevahlen ist einem besonderen, nur für die Wahl bestellten Organ, dem Gemeindevwahlausschuss, übertragen. Er besteht aus dem Vorsitzenden, seinem Stellvertreter und mindestens zwei Beisitzern und ebenso vielen Stellvertretern. Kraft Gesetzes ist der Bürgermeister Vorsitzender des

Gemeindewahlausschusses. Eine Ausnahme hiervon gilt, wenn der Bürgermeister Wahlbewerber oder Vertrauensperson eines Wahlvorschlags ist. Hier würde ein Interessenskonflikt bestehen. Deshalb ist der Bürgermeister gehindert den Vorsitz im Gemeindewahlausschuss zu übernehmen, wenn er Bewerber für den Kreistag ist. Da sich Herr Bürgermeister Achim Krafft als Bewerber für die Wahl der Kreisräte aufstellen lässt, tritt dieser Fall somit ein. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen den Gemeindewahlausschuss wie folgt zu besetzen:

- Zum Vorsitzenden des Gemeindewahlausschusses wurde gewählt: Herr Klaus-Peter Bitzer
- Zur stellvertretenden Vorsitzenden des Gemeindewahlausschusses wurde gewählt: Frau Sandra Geißelhart
- Zu Beisitzer/innen des Gemeindewahlausschusses wurden gewählt: Herr Frank Jost, Frau Sarah von Drateln
- Zu stellvertretenden Beisitzerinnen wurden gewählt: Frau Simone Müller, Frau Helena Kylar

## **6. Entwicklung des Bauhofareals; Bau eines Bauhofhauptgebäudes; Grundsatzbeschluss**

Nachdem sich der Gemeinderat im Rahmen seiner Klausurtagung ausführlich mit der räumlichen Unterbringung des Bauhofs, der vorhandenen Bausubstanz und künftig erwarteten weiteren Lagerungsnotwendigkeiten des Betriebes und der örtlichen Vereine befasst hat, wurde der Neubau eines Bauhofhauptgebäudes beschlossen. Alternativ hätten der kurzfristige Neubau einer Fahrzeughalle, der ebenfalls kurzfristige Neubau einer Lagerhalle und der mittelfristige Umbau mit Erweiterung des alten Bauhofgebäudes verfolgt werden müssen. Das Bauhofhauptgebäude soll eine Fahrzeughalle, drei Werkstattbereiche, einen Mannschaftsbereich und eine Lagerfläche in zweigeschossiger Bauweise erhalten. Mit der neuen Variante (35 x 15 Meter) würden ca. 1.000 m<sup>2</sup> zusätzliche Nutzfläche am Bauhofareal geschaffen werden. Das Arbeitsumfeld der Kollegen im Bauhof sollte funktional, sicher und attraktiv gestaltet werden. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf brutto rund 1,1 Mio. €. Die Verwaltung wurde beauftragt ein Baugesuch zu erstellen und einzureichen. Desgleichen soll ein Zuschuss aus dem Ausgleichsstock beantragt werden. Es wird mit einem Zuschuss in Höhe von 500.000 € gerechnet. Zur Finanzierung der Maßnahme stehen aus dem Haushaltsplan 2013 140.000 €, im Haushaltsplan 2014 560.000 € und als Verpflichtungsermächtigung für 2015 400.000 € zur Verfügung. Die Finanzierung könnte insoweit dargestellt werden. Mit der Maßnahme darf erst nach Bewilligung der Ausgleichsstockmittel begonnen werden. In der Sitzung betonte der Bürgermeister, dass es sich bei dieser Planung um eine Idealkonstellation handle, die auf komprimiertem Raum vielfältige Nutzungen ermöglicht. Der bisherige Zustand im Bauhof sei nicht optimal. Es fehlten Abstellplätze für sechs Fahrzeuge, der vorhandene Gemeinschaftsbereich (Sanitäreanlage, Umkleiden, Büros und Sozialraum) sei mit 87 m<sup>2</sup> für 13 Personen unzureichend klein. Auch die Computer- und sonstigen Bürotätigkeiten im Bereich des Bauhofs z.B. GIS, Überprüfungsdocumentationen etc. würden stetig zunehmen, weshalb ebenfalls eine vernünftige Bürostruktur notwendig ist. Außerdem sei der Bereich Schlosserei neben dem Holzverarbeitungsbereich untergebracht, es bestehe hier möglicherweise Brandgefahr. Außerdem sind der Bereich des Wassermeisters und der Bereich des Gemeindeelektrikers derzeit deutlich zu klein bemessen. Hier sollen zukünftig kleine Werkstätten und Lagerbereiche entstehen. Gleichzeitig sollten Lagerflächen für höherwertige kleinere Objekte, die frostfrei und trocken gelagert werden sollten geschaffen werden. Diese Bereiche können zukünftig barrierefrei per

Lastaufzug erreicht werden. Zudem erfülle das Economat aus baulichen Gründen seine Aufgabe als Vereins- und sonstiges Lager in absehbarer Zeit nicht mehr. Im Besonderen werden in dieser Liegenschaft Gegenstände für das Uferfest oder auch Mini-LA gelagert. Für die Lagerung müssten alsbald Flächen im Bauhof zur Verfügung gestellt werden. Folglich müsste hier ein weiteres Gebäude erstellt werden. Das kombinierte Bauhofhauptgebäude ersetzt richtigerweise 3 alternative Bauvorhaben:

- Neubau einer Fahrzeughalle
- Sanierung + Erweiterung altes Bauhofgebäude
- Neubau einer Lagerhalle.

Im Ergebnis wird sich eine sehr positive Kosten/Nutzen-Relation abbilden und eine tendenziell bessere Bezuschussung erwartet.

#### **7. Anpassung und Verlängerung des EDV-Leasingvertrags der Verwaltung i.V.m. dem Austausch der PCs**

Das bei der Gemeindeverwaltung noch eingesetzte Betriebssystem Windows XP erfährt nur noch bis April 2014 einen Support. Es ist deshalb erforderlich eine Lösung für die Restlaufzeit des bestehenden Leasingvertrages zu finden. Es wurde die Vorgehensweise festgelegt, dass die Bestand-PCs durch Neugeräte mit Windows 7 und einer Garantie bis Juni 2018 ersetzt werden. Die restliche Bestandshardware wird weiterbetrieben. Die Bestandsserver bekommen eine entsprechende Garantieverlängerung bis 2018. Dementsprechend wurde das Leasing (bisheriges Laufzeitende Juni 2015) zusammen mit dem Leasinggeber auf Juni 2018 angepasst. Der Gemeinderat hat beschlossen, den Auftrag über die Verlängerung und Anpassung des Leasingvertrages an die Firma CHG-Meridian, Deutsche Computer Leasing GmbH zu einem maximalen Leasingpreis von 1.210 € pro Monat plus MwSt. zu vergeben, wodurch eine jährliche Ersparnis in Höhe von rd. 1.000 € erreicht wird. Den Auftrag zur Einbindung der Neugeräte in das bestehende Netzwerk der Gemeinde Langenargen erhält die Firma abakus IT AG, Weingarten. Dieser Posten ist im oben genannten Leasingpreis bereits enthalten.

#### **8. Ausweitung der Termine für standesamtliche Trauungen an Samstagen beim Standesamt der Gemeinde Langenargen**

Das Standesamt der Gemeinde Langenargen hat bisher zusätzlich zu den üblichen Trauzeiten von Montag bis Freitag jährlich zwei Termine für Samstagstrauungen angeboten. Aufgrund vermehrter Anfragen durch Brautpaare wird das Angebot ab dem Jahr 2014 kundenfreundlich ausgeweitet. So besteht zukünftig die Möglichkeit an einem Samstag pro Monat über das Jahr hinweg zu heiraten. Für das Jahr 2014 wurden folgende Samstage für standesamtliche Trauungen terminiert:

- Samstag, 08. Februar 2014
- Samstag, 08 März 2014
- Samstag, 12. April 2014
- Samstag, 17. Mai 2014
- Samstag, 21. Juni 2014
- Samstag, 12. Juli 2014
- Samstag, 09. August 2014
- Samstag, 13. September 2014
- Samstag, 18. Oktober 2014
- Samstag, 08. November 2014
- Samstag, 06. Dezember 2014

Die Trauzeiten an den jeweiligen Samstagen wurden auf 09.30 Uhr, 10.30 Uhr und 11.30 Uhr festgelegt. Das Gremium bedankte sich bei der Verwaltung für die weiteren Serviceangebote.

#### **9. Vorstellung Wassersportführer Bodensee 2014**

Der Wassersportführer Kressbronn-Langenargen ist erstmals im Jahr 2006 in einer Auflage von 15.000 Exemplaren erschienen. Die ursprüngliche Zielsetzung bestand darin, sämtliche Aktivitäten rund um das Thema Wassersport am Bodensee in übersichtlicher Form darzustellen. Die beiden Gemeinden hatten bislang jährlich bis zu 1.750 € beizusteuern. 2014 hat die neu gegründete Deutsche Bodensee Tourismus GmbH (DBT) als eines ihrer ersten Projekte den Wassersportführer ausgeweitet und die Kostenträgerschaft übernommen. Die Konzeption der neuen Broschüre erfolgte in enger Abstimmung mit Frank Jost und der Tourist-Information Langenargen. Das bewährte Konzept der angebotsbezogenen Darstellung wurde übernommen und durch eine ansprechende grafische Überarbeitung ergänzt. Dargestellt werden in der hochwertigen DIN A4 Broschüre (Auflage 15.000) sämtliche Wassersportangebote zwischen Lindau und Bodman-Ludwigshafen. Das Gremium hat das neue Produkt sehr positiv bewertet.

Protokollführer:

Klaus-Peter Bitzer  
Leiter des Hauptamtes

Aushang angebracht: 13.02.2014  
Aushang abgenommen: 20.02.2014